

OLIVENERNTEN 2025/26

Key Facts



Kampagne 2025/26:
ca. 3 Mio. Tonnen
(-10%)



4,25 - 9,10 €/kg



Top-Produzenten
Spanien: 1,4 Mio. t
Italien: 0,3 Mio. t
Tunesien: 0,4 Mio. t

Die neue Olivenölkampagne (2025/26) beginnt mit widersprüchlichen Signalen: weltweit leicht rückläufigen Schätzungen, einer sich stabilisierenden Lage in Europa nach der Erholung 2024/25 und einem möglichen Aufschwung in Italien, der vom Süden getragen wird – jedoch mit starken regionalen Unterschieden.



Autor & Kontakt:
Marco Spinelli
COO

marco.spinelli@sabo1845.ch

► AUSGABE NOVEMBER 2025

EINLEITUNG

Die neuesten Prognosen des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) gehen für die Kampagne 2025/26 von einer weltweiten Olivenölproduktion von rund 3,02 Mio. Tonnen aus – ein Rückgang um 10 % gegenüber den 3,33 Mio. Tonnen im Jahr 2024/25. Besonders betroffen wären die EU und die Türkei (erwartet rund 240.000 t gegenüber 410.000 t im Vorjahr). Das Bild ist jedoch uneinheitlich: Mediterrane Produzenten betonen, dass die Blüte gut verlaufen ist und die kommenden Wochen entscheidend sein werden, um die tatsächlichen Erntemengen abschätzen zu können.



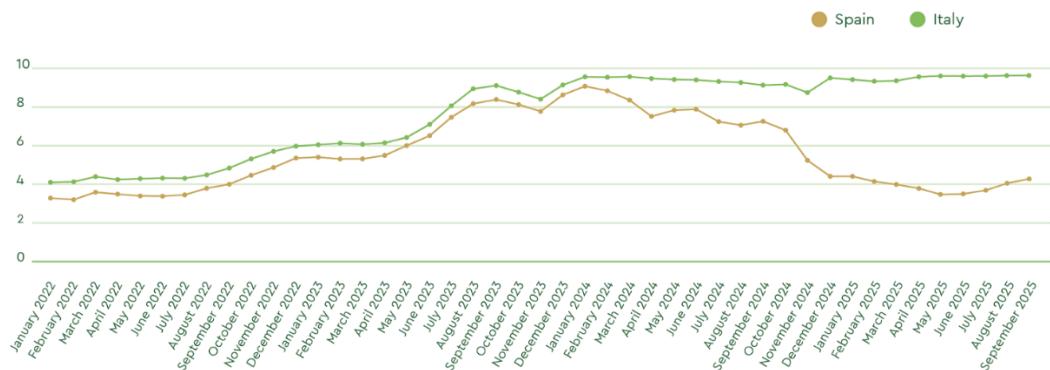
Die wichtigsten Faktoren, die die endgültigen Erträge beeinflussen, sind vor allem Wetter, Risiken durch Hitze und Wassermangel. Einige Regionen – wie Spanien – rechnen dank günstiger Frühjahrsregen mit sehr guten Ernteaussichten.

Wichtige Prognosen und Schlüsselfaktoren

- Gesamtproduktion: Erste Prognosen zeigen einen leichten bis moderaten Rückgang der weltweiten Produktion im Vergleich zur Saison 2024/25.
- Die sechs grössten Produzenten (Spanien, Italien, Griechenland, Portugal, Tunesien und Türkei) werden voraussichtlich 2,65–2,75 Mio. Tonnen erreichen (Vorjahr ca. 2,85 Mio. Tonnen).
- Preisentwicklungen: In Ländern wie Italien bleiben die Preise aufgrund tiefer Bestände und konstanter Nachfrage hoch. In anderen Regionen zeigen die Preise erste Signale der Stabilisierung, stehen aber durch Hitze und Trockenstress weiterhin unter Aufwärtsdruck.

Extra Virgin Olive Oil

Price Evolution 2023-2024-2025



Sources: Poolred, Ismeamercati

Die Olivenölproduktion unterliegt seit einigen Jahren einer zunehmenden Volatilität aufgrund klimatischer Veränderungen, was deutliche Preisschwankungen zur Folge hat. Die instabile Produktion und Preisentwicklung sind hauptsächlich auf unvorhersehbare Wetterbedingungen im Mittelmeerraum zurückzuführen, wo der Grossteil der weltweiten Olivenölproduktion konzentriert ist.

Im letzten Jahrzehnt ist das Angebot zunehmend instabil geworden, jedoch erlebte die Saison 2024/25 eine deutliche Erholung der Produktion – was zu einer starken Preiskorrektur führte. Spanien, der weltweit grösste Produzent, erreichte nach zwei Jahren schwerer Dürre wieder rund 1,4 Mio. Tonnen (VJ < 1 Mio. Tonnen).

Auch andere Mittelmeerländer konnten ihre Produktion steigern: Griechenland (+43 % vs. 2023/24), Portugal (+21 %), Tunesien (+55 %) und die Türkei (+109 %).

In Spanien werden die globalen Preise massgeblich bestimmt. Der Olivenölpreis fiel dort im März 2025 auf rund 4,25 €/kg. Im Gegensatz dazu blieben die Preise für italienisches natives Olivenöl extra (EVOO) über 9 €/kg – ein Rekordaufschlag gegenüber Spanien.

Der internationale Preisrückgang hat die globale Nachfrage nach Olivenöl gestützt, insbesondere in den traditionellen Konsumländern Südeuropas. In den letzten Monaten zogen die spanischen Preise aufgrund starker internationaler Nachfrage und erster Schätzungen für 2025/26 wieder an.

Langfristig liegt die zentrale Herausforderung weniger in einem Rückgang der Produktion als in der zunehmenden Volatilität. Klimatische Schwankungen führen abwechselnd zu ertragssstarken und schwachen Saisons und erhöhen damit die Unsicherheit bei Produktion und Preisen. Angesichts ähnlicher Entwicklungen in den Olivenanbaugebieten des Mittelmeers steht die Olivenölbranche vor der Aufgabe, trotz wachsender klimatischer Belastungen die Marktstabilität zu gewährleisten.

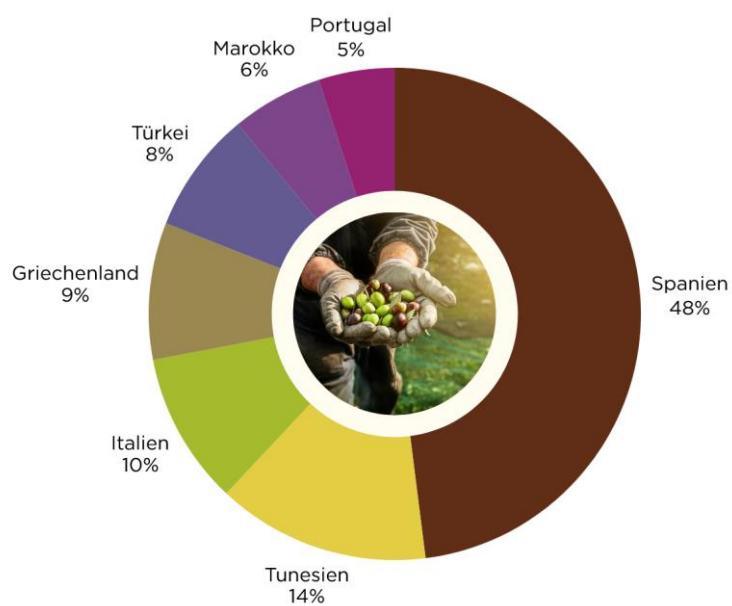
Olivenhaine müssen sich an veränderte Bedingungen anpassen, wobei Bewässerung eine zentrale Rolle spielt. Der Zugang zu Süßwasser wird entscheidend für stabile Erträge und langfristige Rentabilität sein. Weitere Massnahmen umfassen Boden- und Baumpflege, Schädlingskontrolle sowie die Nutzung klimaresistenter Sorten, um die langfristige Resilienz zu steigern und das Risiko klimabedingter Angebotsschocks zu verringern.

Die Nachfrage ausserhalb der EU entwickelt sich kontinuierlich weiter. In Asien verbinden immer mehr Verbraucher mit mittlerem bis hohem Einkommen natives Olivenöl extra mit einem gesunden Lebensstil. Laut Marktforschung entfällt auf Japan rund 4,67 % des globalen Olivenölmarkts. Onlinekäufe und Gourmetkanäle gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im Nahen Osten (VAE, Saudi-Arabien, Katar, Kuwait) ist Olivenöl längst Teil der Ernährung, aber die Nachfrage nach hochwertigen Ölen steigt – besonders in Metropolen, der Hotellerie und bei gesundheitsbewussten Premiumkonsumenten. Für 2025 wird erwartet, dass der Nahe Osten 3-4 % des Weltmarkts ausmacht.

Der mediterrane Olivenölmarkt tritt mit dem offiziellen Beginn der Kampagne 2025/26 in eine entscheidende Phase ein. Die wichtigsten Ölmühlen in Südspanien und Südostsizilien sind bereits in Betrieb, und die ersten Prognosen erwarten bessere Erträge als in den vergangenen Saisons. Die Marktdynamik wird durch das Zusammenspiel von Beständen aus der Vorjahreskampagne und den Erwartungen an die neue Ernte bestimmt.

Die Preise in den wichtigsten Herkunftsländern bleiben weitgehend stabil, während ein effizientes Bestandsmanagement zunehmend an Bedeutung gewinnt, da die Mühlen die frischen Oliven der neuen Ernte verarbeiten.

MARKTUPDATES NACH LÄNDERN



Die Grafik stellt die Olivenölproduktion nach Ländern in Prozent dar.

Spanien

Die Produktion wird auf 1.400.000 Tonnen geschätzt – etwa 3 % weniger als im Vorjahr, aber 19 % über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Der spanische Markt zeigt sich derzeit stabiler als in den volatilen Vorjahren. Die aktuellen Abschlüsse betreffen überwiegend Olivenöl der Vorjahreskampagne, mit folgenden Preisniveaus:

- Natives Olivenöl extra (EVOO): 4,60–4,90 €/kg
- Raffiniertes Olivenöl: 3,80–3,90 €/kg
- Spanien verfügt weiterhin über gute Warenbestände, was die Marktsituation stabilisiert und den Preisdruck trotz steigender Mengen aus der neuen Ernte begrenzt.



Italien

Die Gesamtproduktion wird auf **300.000 Tonnen** geschätzt – ein Jahresanstieg um 30 %. Südliche Regionen wie Apulien und Kalabrien werden voraussichtlich um 30-40 % zulegen, unterstützt durch Sommerregen, die die Frühjahrstrockenheit ausgeglichen haben. Der italienische Markt hält ein hohes Preisniveau, mit **EVOO bei 9,00–9,10 €/kg** – doppelt so hoch wie in Spanien. Dies spiegelt das begrenzte Angebot, die starke Qualitätsdifferenzierung und das internationale Premium-Branding wider. Die sizilianischen Mühlen haben begonnen, fröhreife Sorten zu verarbeiten und berichten trotz etwas geringerer Mengen von guten Ergebnissen.

Griechenland

In Griechenland wird die Produktion auf **240.000 bis 250.000 Tonnen** geschätzt, leicht unter dem Niveau der Vorjahreskampagne. Der Peloponnes dürfte etwa 90.000 Tonnen beitragen, Kreta rund 50.000 Tonnen. Weitere Regionen liefern geringere Mengen. Der griechische Olivenölmarkt zeigt mit dem Beginn der Ernte (voraussichtlich Mitte bis Ende Oktober) vorsichtigen Optimismus. Natives Olivenöl extra (EVOO) wird zu **5,10–5,20 €/kg** gehandelt. Es wird erwartet, dass die Preise wettbewerbsfähig gegenüber Spanien bleiben, und deutlich unter den italienischen Niveaus liegen. Die anhaltende Hitze und Dürre beeinträchtigen jedoch die Gesundheit der Olivenhaine.

Tunesien

Günstige Niederschläge haben die Bedingungen im ganzen Land verbessert. Die regionalen Erwartungen betragen für:

- Sfax: ca. 110.000 t
- Sidi Bouzid: 80.000–90.000 t
- Kairouan & Gafsa: je 55.000–60.000 t

Die Gesamtproduktion wird auf **400.000 Tonnen** geschätzt, mit einer hohen erwarteten Ölqualität. EVOO notiert aktuell bei **4,25–4,45 €/kg** – leicht unterhalb der spanischen Durchschnittspreise und deutlich unter den italienischen Niveaus.

Türkei

Nach dem Rekordjahr 2024 könnten widrige Wetterbedingungen (heisser April, anhaltende Sommertrockenheit) die Produktion auf 220.000–240.000 Tonnen drücken. Der Markt zeigt deutliche Preisvolatilität. EVOO wird derzeit zu **4,50–4,70 €/kg** gehandelt.

Portugal

Dank guter Bewässerungssysteme, Zugang zu Grundwasser und starker Leistung der regenreichen Regionen dürften die Erträge stabil bei 160.000–170.000 Tonnen liegen, etwa auf Vorjahresniveau.

Marokko

Das Land erwartet für 2025 eine Olivenernte von etwa 2 Millionen Tonnen, was zu einer Olivenölproduktion von rund 180–200.000 t führen dürfte. Der Preis sollte sich bei etwa **5,9–6,4 €/kg** einpendeln. Die Olive bleibt ein Pfeiler der nationalen Landwirtschaft, und das Land könnte einen signifikanten exportierbaren Überschuss verzeichnen.



MARKTTRENDS UND KÄUFERVERHALTEN

- Frühe Erntezeichen und grosse Preisunterschiede zwischen den Mittelmeerregionen werden genau beobachtet.
- Der Preisunterschied zwischen Spanien und Italien führt zu komplexeren Einkaufsstrategien.
- EVOO bleibt trotz hoher Preise stark nachgefragt.
- Italienische Einkäufer fokussieren sich auf das Premiumsegment und halten die Profitabilität trotz geringerer Mengen aufrecht.
- In Spanien stabilisieren hohe Restbestände die Preise und garantieren Marktflexibilität.
- Neue, lokal angepasste Verpackungsformate gewinnen an Bedeutung (kleinere Flaschen, Premiumdesigns, Einzelportionen, Sprühflaschen, Squeeze-Flaschen).

MARKTAUSSICHTEN

Die nächsten Monate werden geprägt sein von Preisunterschieden zwischen den Herkunftsländern sowie dem Markteintritt der neuen Erntemengen.

- Spanisches EVOO bietet Möglichkeiten für ein ausgewogenes und flexibles Sourcing über viele Marktsegmente hinweg.
- Die spanischen Lagerbestände werden im Dezember reduziert sein, da die neue Ernte erst ab Oktober/November Volumen liefert.
- Italiens Premiumpositionierung wird vermutlich beibehalten – begrenzte Mengen und starke Qualitätsdifferenzierung dürften die hohen Preise trotz globaler Angebotsverbesserung stützen.
- Eine Erholung des globalen Konsums wird durch die Normalisierung der spanischen Preise erwartet, während hochwertige italienische Produkte ihre Attraktivität in Nischenmärkten behalten.
- Wetterbedingungen, Bewässerungsstrategien und Erntetechniken werden entscheidend für Produktionsergebnisse und Preisentwicklungen sein.

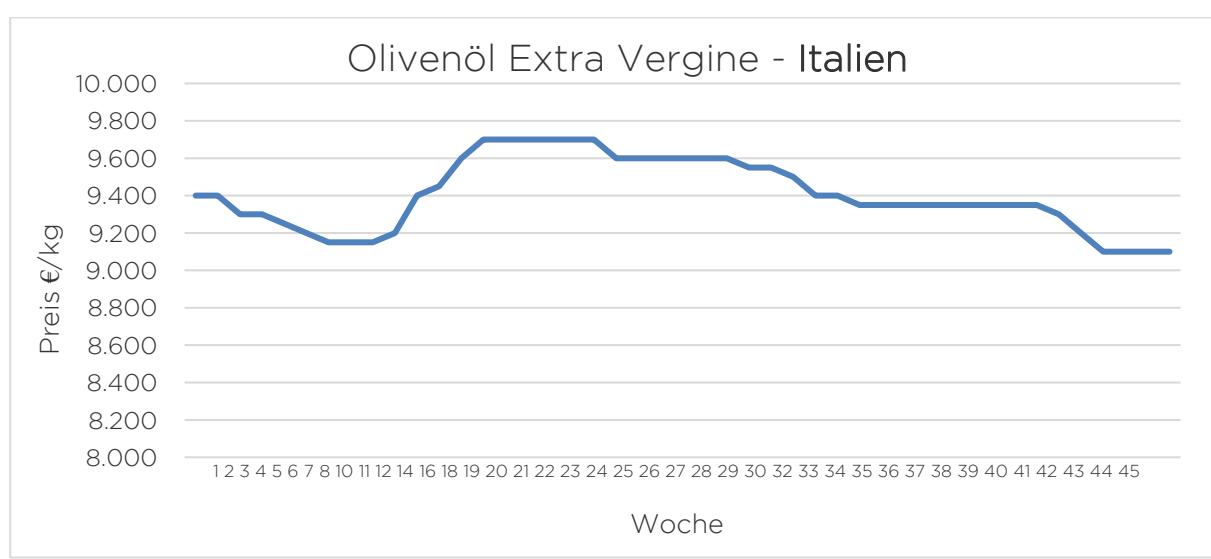
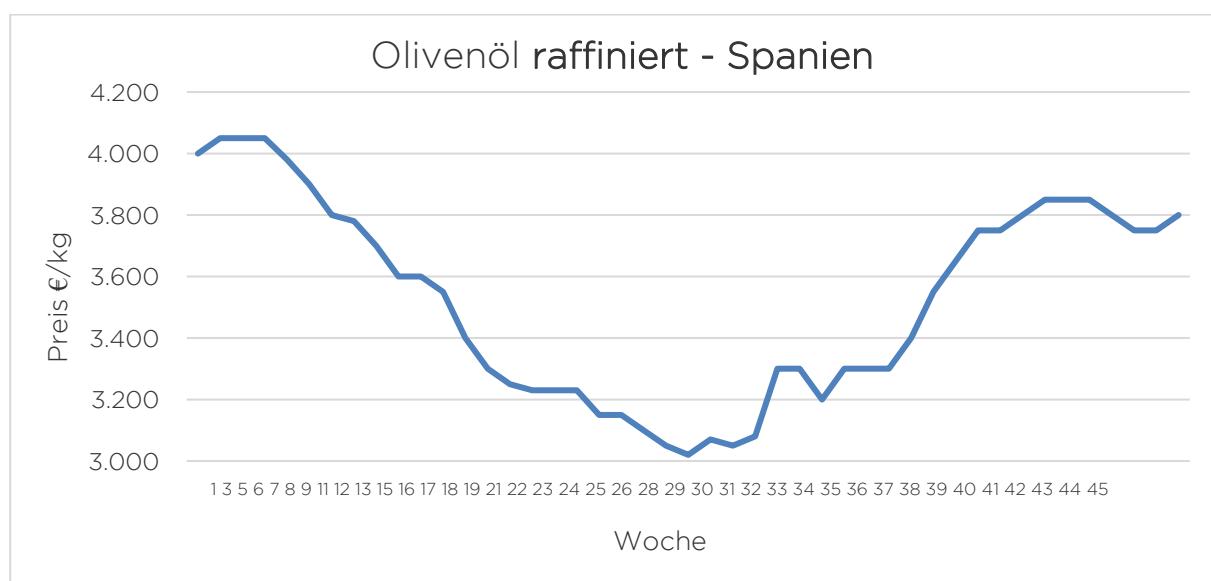
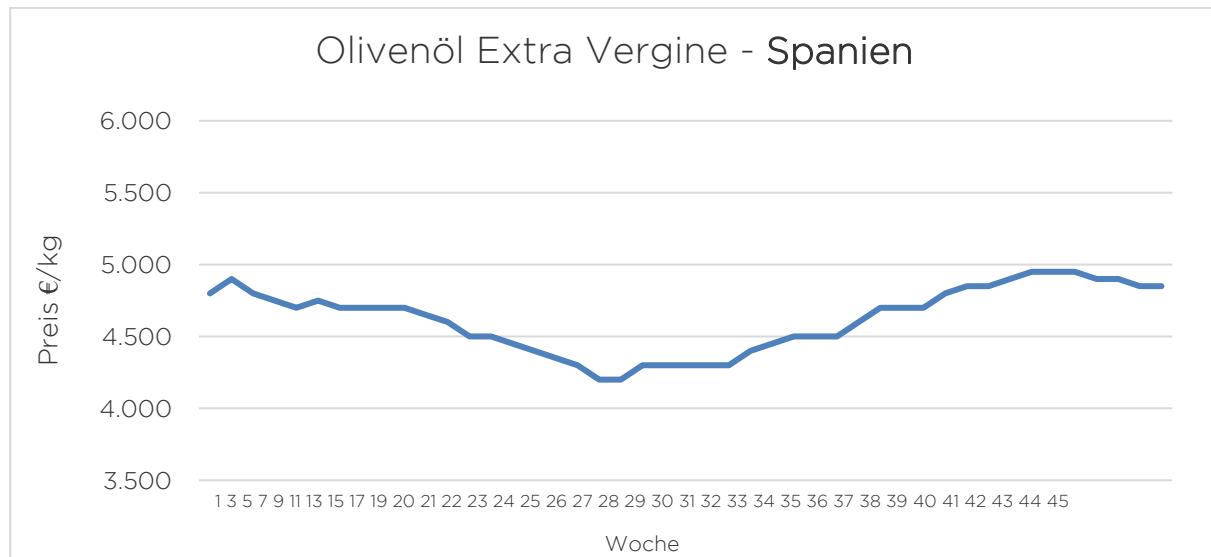
FAZIT

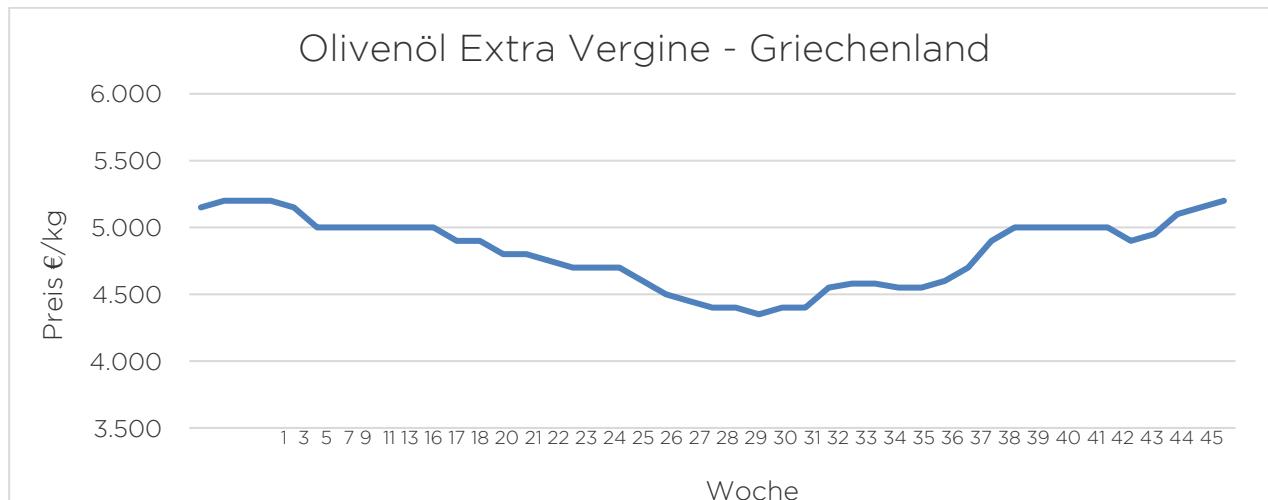
Woche 49 markiert den Beginn der mediterranen Olivenölkampagne 2025/26. Preisunterschiede schaffen eine klare Marktsegmentierung zwischen volumenorientierter Herkunft sowie Premium. Das Zusammenspiel aus Restwarenbestand, neuer Erntemenge und Preisunterschieden wird den mediterranen Olivenölmarkt für den Rest des Jahres 2025 prägen.

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26
España	1780	842	1402	1282	1256	1790	1120	1390	1488	663	750	1415	1400
Stock.Fin	197	419	143	244	375	750	490	423	453	250	200	200	290
Italia	464	222	475	190	400	220	340	180	329	230	350	245	300
Grecia	132	300	320	166	340	230	300	180	227	310	200	260	250
Túnez	70	340	140	100	275	160	400	150	240	210	210	330	400
Turquía	135	160	143	177	260	220	225	120	227	380	250	410	240
Marrueco	130	120	130	110	140	100	145	120	140	60	100	90	180
Portugal	91.6	61	109	94	125	140	125	100	206	90	150	170	160
Siria	180	105	110	110	100	80	120	100	108	135	100	110	90
Totale	3179.6	2569	2972	2473	3271	3690	3265	2763	3418	2328	2310	3230	3310

Die Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der erwarteten Olivenölmengen (in Tausend Tonnen) der wichtigsten Produktionsländer für die neue Saison 2025/26 im Vergleich zu Vorjahren.

PREISENTWICKLUNG OLIVENÖL - 2025





Haben Sie Fragen oder wünschen eine Offerte? Herr Sergio Giuliani steht Ihnen gerne beratend zur Verfügung.



Sergio Giuliani
Verkaufsleiter

Oleificio Sabo

Via dei Solari 4
CH-6900 Lugano

+41 (0)91 610 70 50 info@sabo1845.ch

Haftung

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Risikohinweis

Jedes Investment in Rohstoffe ist mit Risiken behaftet. Engagements in den vom Marktbericht Sabo erwähnten Märkten bergen zudem teilweise Währungsrisiken.

Alle Angaben des Marktbericht Sabo stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Die Marktentwicklungen der Rohstoffe im Marktbericht Sabo stellen keinesfalls eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar.

Bildnachweis und Lizenzhinweise

Die im Bericht verwendeten Bildmaterialien stammen von Canva.com und werden im Rahmen der gültigen Canva-Lizenz Pro verwendet. Eine Weiterverbreitung der Bilder ist nicht gestattet.